



Global Climate Strike

Weltweit gehen wir am 20. September 2019
alle zusammen auf die Straße.

Während in Berlin das Klimakabinett tagt und in New York der nächste UN Gipfel vorbereitet wird, rufen wir auch in Darmstadt zum »Global Climate Strike« auf – denn es ist Zeit zu handeln!

„Das ist eine Aufgabe für die gesamte Menschheit. Wir jungen Leute können unseren Beitrag für einen größeren Kampf leisten, und das kann einen großen Unterschied machen. Aber das funktioniert nur, wenn unser Aufschlag als Aufruf verstanden wird.“ (Aufruf Fridays for Future)

Zusammen fordern wir konsequenten und gerechten Klimaschutz, die Einhaltung des Pariser Abkommens mit dem 1,5°C Ziel, einen grundlegenden sozial-ökologischen Wandel, globale Gerechtigkeit und Demokratie für alle! Um das zu erreichen, braucht es mehr als den Streik von Schüler*innen, Azubis und Studierenden. Dafür braucht es die vielen sozialen Bewegungen, Gewerkschaften und Organisationen, die mit uns neue Wege gehen und einen gesellschaftlichen Wandel einleiten.

Dafür braucht es uns alle. Krempeln wir die Ärmel hoch, kommt zum »Global Climate Strike«!

3 Schwerpunkte,
3 Startpunkte,
eine Bewegung

SOZIALER & ÖKOLOGISCHER WANDEL
12:00 Uhr – Nordbahnhof – Merckschleife

DEMOKRATIE FÜR ALLE
12:00 Uhr – Hauptbahnhof – Europaplatz

GLOBALE GERECHTIGKEIT
12:00 Uhr – Ostbahnhof – Vorplatz

**Straßenfest auf
dem Karolinenplatz**

ab 14:30 Uhr Abschlusskundgebung mit
Musik, Essen & Trinken und Gesprächen

Alle fürs
Klima
für Alle!

**GROSS- 20.9.
DEMONSTRATION**
3 Demozüge durch Darmstadt
zum weltweiten Klimastreiktag

Sozialer & Ökologischer Wandel

Demokratie für Alle

Globale Gerechtigkeit

START: 12:00 Uhr – Nordbahnhof Merckschleife

START: 12:00 Uhr – Hauptbahnhof Vorplatz

START: 12:00 Uhr – Ostbahnhof Vorplatz

Unsere kapitalistische Wirtschaftsweise verlangt stetiges Wachstum und steigende Profite, aber die Ressourcen der Erde sind begrenzt. Freihandelsabkommen wie CETA oder Mercosur schreiben den Gedanken grenzenlosen Wachstums weiter fort und tragen somit zur weiteren Bedrohung unserer sozialen und ökologischen Lebensgrundlagen bei.

Unser Haus brennt - junge Menschen gehen freitags auf die Straßen und machen unmissverständlich klar: Es geht um unser aller Zukunft. Es geht darum, ob wir in Zukunft überhaupt noch über die Frage nachdenken können, wie wir als Gesellschaft zusammenleben wollen, oder ob Klimakatastrophen unsere Leben bestimmen. Wenn die politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen uns weiterhin ignorieren, müssen die jetzige und alle nachfolgenden Generationen die Konsequenzen tragen.

Die Klimakatastrophe treibt die bestehende, weltweite soziale Ungleichheit auf die Spitze. Schon jetzt sind unsere Lebensweise im globalen Norden und die daraus folgenden Klimazerstörungen die Hauptfluchtgründe für Menschen im globalen Süden. Frauen, Kinder und Alte sind davon besonders betroffen. Während Waren ungehindert fließen können, schotten sich die Staaten im globalen Norden immer weiter ab. Angetrieben von rechten Parteien, die den menschengemachten Klimawandel leugnen und die Gesellschaft durch ihre rassistische Hetze weiter spalten.

Wir fordern einen gerechten Welthandel, globale Klimagerechtigkeit und umweltfreundliche Mobilitätskonzepte jenseits des motorisierten Individualverkehrs. Wir brauchen einen Werte- und Systemwandel. Weg vom Profitdenken, hin zu einer neuen Wirtschafts- und Lebensweise, welche unsere Ökosysteme erhält und sich an den Bedürfnissen ALLER Menschen orientiert.

Wir treten für eine zukunftsfähige Politik ein, die das demokratische Recht auf Teilhabe, insbesondere junger Menschen, ernst nimmt. Unser Streik für Klimaschutz ist ein Einsatz für selbstbestimmtes Leben für alle!

Wir setzen uns für globale Gerechtigkeit und Bewegungsfreiheit ein. Für eine offene Gesellschaft ohne Sexismus und Rassismus!

14:30 Uhr - Abschlusskundgebung am Karolinenplatz mit anschließendem Straßenfest

14:30 Uhr - Abschlusskundgebung am Karolinenplatz mit anschließendem Straßenfest

14:30 Uhr - Abschlusskundgebung am Karolinenplatz mit anschließendem Straßenfest

Atomkraft Ende Darmstadt

